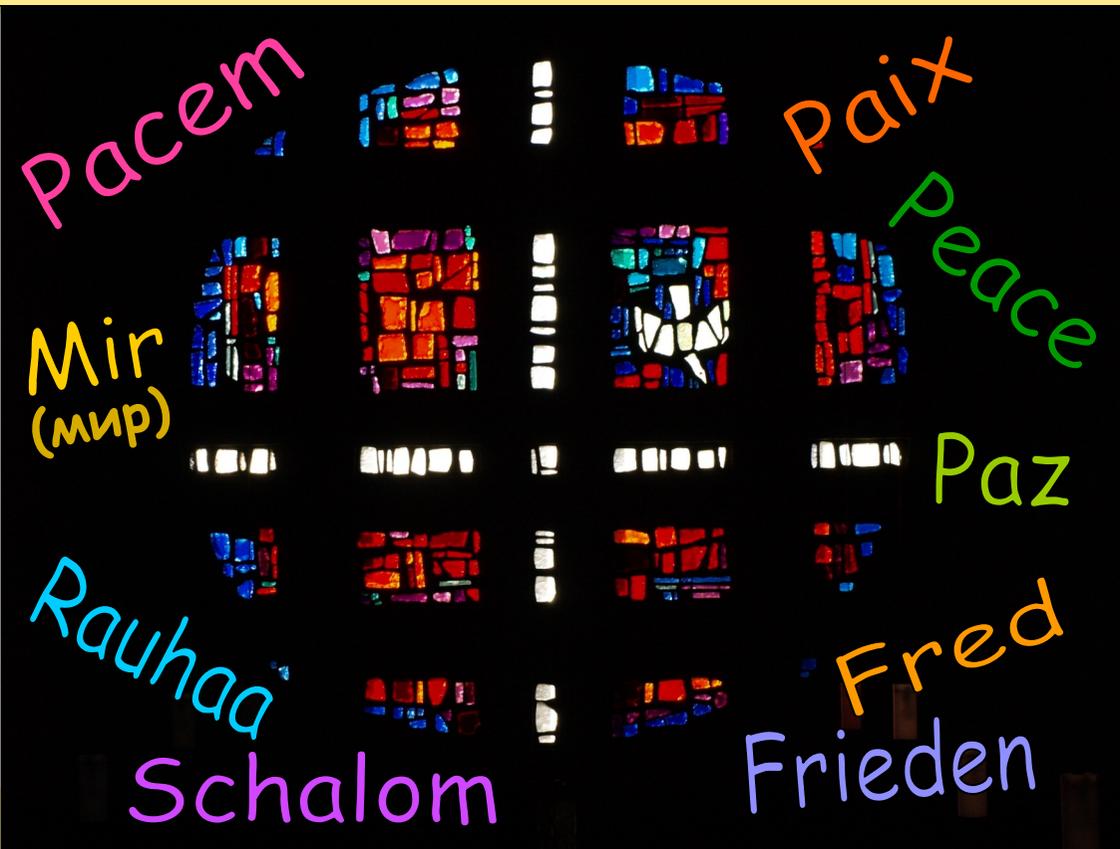


Katholische Kirchengemeinde

St. Michael

OSTERN 2022



**ER trat in ihre Mitte und sagte:
"Der Friede sei mit euch!"**

Kath. Kirchengemeinde St. Michael Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel

Pfarrbüro: Tel.: 0561 - 21666
Fax: 0561 - 26007
E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
Homepage: www.st-michael-kassel.de

Ansprechpartner:

z.Zt.: Pfr. Paul Schupp (Administrator) Tel.: 0561 - 15013
Stefan Wick, Diakon Tel.: 0661 - 87-296
Doris Schall, Gemeindeferentin Tel.: 0561 - 28610196
Ute Scholz, Sekretärin

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto-Nr. 8745 bei der EKK Kassel
IBAN: DE21 5206 0410 0000 008745 BIC: GENODEF1EK1

Inhaltsverzeichnis:

- Gedanken zum Titelbild
- Wort des Pfarrers/Administrators
- Wort des Diakons
- Misereor
- Gottesdienstordnung
- Ökumene
- Erstkommunion
- Besuchsdienst
- Rückblick
- Ausblick Nacht der offenen Kirchen
- Angebot „Stromspar-Check“
- Anzeigen

Impressum:

V.i.S.d.P.: Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Redaktion: Doris Schall, Ute Scholz
© Bilder: „Image“ u. „Kreativ“, Privat

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten unseren diesjährigen Osterpfarrbrief in der Hand. Bevor Sie diesen Artikel lesen möchte ich vorausschicken, dass es sich dabei um Gedankensplitter handelt, die keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit haben. Es ist nur ein Versuch, das Chaos in meinem Kopf und in meinem Herzen zu Papier zu bringen, mit Ihnen zu teilen und vielleicht Anregungen zum Weiterdenken und –fühlen zu geben. Unser Titelbild ist auf den ersten Blick ein dunkles Bild - eher Karfreitag als Ostern. Und doch habe ich dieses Bild mit Absicht als Osterbild gewählt - diesen fast schwarzen Hintergrund, bei dem nur stellenweise Farben aufleuchten.

„Soviel Verfinsterung
auf dieser deiner Welt, Gott,
mehr oft
als zu ertragen
in unserem Vermögen steht.
Nachtwanderer sind wir,
gefährdet allemal,
der Dunkelheit
uns ganz zu übereignen;“

Mir gehen diese Zeilen von Sabine Naegli seit Tagen nicht mehr aus dem Sinn. Schon in der Adventszeit 2021 spielte der Text in meinen Überlegungen eine kleine Rolle, doch seitdem ist die Welt immer dunkler geworden:

Tagtäglich zeigen Fernsehbilder den Krieg in der Ukraine. Es sind Bilder von Angst und Flucht, Zerstörung von Lebensraum und Seelen, von Tod und unsäglichem Leid.

Dazu kommen Tod und Leid in so vielen anderen Kriegsgebieten, bei Naturkatastrophen, in der Pandemie, bei Dürre, Hunger,

Die Liste der Dunkelheiten in unserer Welt ist lang - zu lang. Und ehrlich gesagt: Mehr als zu ertragen in meinem Vermögen steht.

All diese ungezählten Rufe nach Frieden, Geborgenheit, Sicherheit, nach Würde, nach innerem Frieden: Sie steigen auf - in allen Sprachen - in den Nachthimmel unserer Welt und umkreisen scheinbar endlos unsere Erde.

Und sie machen uns hilflos, wütend, traurig, ohnmächtig,.... Die Gefühle fahren Achterbahn und der Wunsch etwas zu tun, damit

die Dunkelheit ein Ende hat, ist groß.

Ich verurteile das Handeln Putins und diesen Krieg zutiefst und bin fassungslos, mit welcher Brutalität er dem ukrainischen Volk und sogar seinem eigenen Volk begegnet.

Und ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass er und seine Befehlshaber ein Einsehen haben und der Gewalt und dem Töten ein Ende setzen.

Doch so manche Äußerung, manche Aktion und manche Entwicklung der letzten Wochen machen mir Angst, dass wir den Weg zum Frieden nicht finden:

Kann es wirklich friedvoll werden, wenn unsere Antwort auf den Krieg in der Ukraine in der Anschaffung von neuen Waffen besteht?

Wird es wirklich heller in unserer Welt, wenn die Welt Russland mit unzähligen Sanktionen belegt, die letztlich die „normale“ Bevölkerung treffen und weitere Armut und Leid erzeugen?

Wie soll Frieden werden, wenn Menschen in unserem Land auf andere Menschen losgehen, nur weil sie russischer Abstammung sind oder russisch sprechen?

Sind Hamsterkäufe von Sonnenblumenöl und Mehl nicht eher das Gegenteil von Miteinander?

Und was bedeutet es für das Miteinander in der Welt und den Glauben an christliche Werte, wenn Metropolit Epifani, das ukrainische Kirchenoberhaupt der ukrainisch-orthodoxen Kirche den Soldaten seinen Segen dazu gibt, russische Soldaten zu töten und verkündet: „Sich zu verteidigen, den Feind zu töten – das ist keine Sünde?“

Diese und viele andere Fragen haben mich in den letzten Wochen nicht losgelassen und ich habe mich zudem gefragt, wie ich (wir) in diesem Jahr Ostern feiern kann (können).

Ostern: Das Fest, das von Licht und Leben singt, dass davon spricht, dass der Tod und die Dunkelheit nicht das letzte Wort haben, weil Jesus Christus den Tod besiegt hat.

Wenn ich in die biblischen Berichte über die Auferstehung schaue, wird mir klar, dass da zunächst nicht viel von Freude zu lesen ist: Bei Markus verkündet ein junger Mann in weißem Gewand den

Frauen, die zum Grab kommen, dass Jesus auferstanden ist. Ihre Reaktion: „Da verließen sie das Grab und flohen, denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemanden etwas davon, denn sie fürchteten sich sehr.“ (Mk 16,8)

Beim Evangelisten Lukas berichten die Frauen den Jüngern, dass Jesus auferstanden ist.

„Doch die Apostel hielten alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.“ (Lk 24,11).

Und beim Evangelisten Johannes gehen die Jünger nach der „Besichtigung“ des leeren Grabes wieder nach Hause zurück, was nichts anderes heißt, dass sie ihr gewohntes Leben wieder aufnehmen. Mehr noch: Sie verschließen ihre Türen, aus Angst vor den Juden.

Erst in der Begegnung mit dem Auferstandenen ändert sich dies. Und diese Begegnung beginnt mit dem mehrmaligen Gruß: „Der Friede sei mit euch.“

Zur Zeit Jesu war es üblich, sich mit einem kurzen Friedensgruß zu verabschieden. „Shalom! Friede! Mach es gut!“. Aber Jesus nutzt hier keine Alltags-Floskel.

Jesus will seinen Frieden schenken - damals wie heute.!

Jesus kommt an die Tür unserer Herzen und bringt seinen Frieden mit, um ihn an jeden von uns weiterzugeben.

Shalom/Frieden ist soviel mehr, als das Ende eines Krieges - so sehr wir auch diesen Frieden brauchen.

Shalom/Frieden das ist Geborgenheit in der Hand Gottes!

Shalom das ist die Gewissheit geliebt zu sein von Gott!

Shalom das ist die Sicherheit, nicht allein zu sein, sondern zu wissen: Gott ist da!

So verstanden, feiern wir mitten in der Dunkelheit von Krieg und Tod schon jetzt die Begegnung des Auferstandenen mit den Menschen und seinem Geschenk des Friedens - OSTERN:

Da, wo ein russischer Panzer auf ukrainische Menschen traf, die die Straße nur mit sich selbst und ohne Waffen blockierten und nach einer Weile umdrehte und wegfuhr

Da, wo eine russische Familie in Deutschland Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen hat

Da wo unzählige Helfer an der Grenze die Erstversorgung der Flüchtlinge übernommen haben

Da, wo Kinder neben Kleidung und Nahrung auch psychologisch betreut werden.

Da, wo Menschen mittun, das Leid zu lindern - sei es materiell, mit Kleidung, Medikamenten oder sonstigen Hilfsmaßnahmen.

.....

So verstanden, feiern wir mitten in der Dunkelheit unserer Welt schon jetzt die Begegnung des Auferstandenen mit den Menschen und seinem Geschenk des Friedens - feiern wir OSTERN:

Da, wo Menschen um Frieden beten, allein oder in Gruppen

Da, wo wir beim Friedensgruß im Gottesdienst wirklich den anderen meinen, ihn sehen und an-sehen

Da, wo wir unsere eigenen Bedürfnisse nicht über die der anderen stellen

Da, wo wir uns gegenseitig durch Wort und Tat zusagen: Du bist nicht allein

Überall da tritt der Auferstandene durch die verschlossenen Türen unserer Angst und durch das Dunkel unserer Nächte und schenkt uns Shalom - den Frieden Gottes.

Das weiße Auferstehungskreuz mit der Taube (dem Geist Gottes) in der Mitte des Titelbildes erinnert mich daran, dass das Licht über die Dunkelheit siegt.

Auch wenn es vielleicht nicht sehr groß erscheint:

Es ist da und seine Leuchtkraft ist enorm (das wissen alle, die einmal nachmittags in unserer Kirche waren).

Der Tod hat nicht das letzte Wort und österliches Leben leuchtet auf - gerade jetzt.

Ich kann den Frieden in der Welt nicht machen, aber ich kann auf SEINEN Frieden vertrauen und meine Hoffnung auf IHN setzen und so im Kleinen die Welt und mich friedvoller und lebendiger gestalten.

Gesegnete, friedvolle und frohe Ostern
wünscht Ihnen

Doris Schall, Gemeindereferentin

Ökumenisches Friedensgebet

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

*Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.*

*Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns
vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anver-
traut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.*

*Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird, um Länder auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.*

*Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen
und der Korruption zu widerstehen.
Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden
heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.*

*Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden,
um den Frieden zu fördern, in welcher Sprache wir dich auch
als „Fürst des Friedens“ bekennen,
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und
gegen Unrecht.*

Eine Möglichkeit in Gemeinschaft um den Frieden zu beten, bietet sich Ihnen freitags, um 18.00 Uhr in unserer Kirche.

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesen Tagen fällt es mir schwer, Worte zu finden. Die Bilder des Blutvergießens in der Ukraine erschüttern meine Seele. Unbeschreiblich sind die Opfer, die ein solcher Krieg nach sich zieht. Menschen verlieren ihr Leben, ihre Gesundheit, ihr Selbstvertrauen, ihre Existenzgrundlage, eigentlich alles. Ihre Welt liegt in Trümmern. Die Hölle scheint ihre Pforten zu öffnen und der Wahnsinn von Angst und Hass strömt heraus. Menschen fliehen vor dem Tod mit der Hoffnung, Aufnahme in einem anderen Land zu finden. Und dennoch können sie nicht wirklich zur Ruhe kommen. Die Welle von Gewalt in ihrem Land verfolgt sie.

Die Hilfsbereitschaft in diesen Tagen ist groß. Auch in unserer Gemeinde sammeln wir Geld, basteln und verkaufen Osterkerzen als ein Zeichen unseres Friedenswillens und der Solidarität mit den vom grausamen Schicksal betroffenen Menschen. Wir erklären ihnen damit, dass wir mit ihnen fühlen und ihnen Hilfestellung bieten wollen. Im Gespräch nehme ich aber auch das Gefühl von Hilflosigkeit wahr.

Ohnmächtig stehe auch ich einer Tyrannei gegenüber, der wir ausgesetzt sind. Mir stellt sich die Frage, ob die von der EU angeordneten Sanktionen wirklich greifen und den Krieg stoppen? Ingeheim habe ich die Befürchtung, dieser Krieg könnte sich zu einem Weltkrieg ausdehnen. Die politische Lage finde ich schwierig. In meinem Sinn für Menschlichkeit fehlt mir das Ein-Verständnis, mit Kriegshandlungen politische Interessen durchzusetzen. Ich sehe mich hier vor einem moralischen Abgrund stehen. Wer kann dieser Unmenschlichkeit noch Einhalt gebieten? So sehe ich nicht nur die Bilder der Zerstörung und der Flucht, sondern auch die Angst in den Herzen der Menschen und auch in mir. Ich kenne den gutgemeinten Ratschlag mancher, die mit mir reden, einfach nicht hinzuschauen, das Fernsehgerät ausgeschaltet zu lassen oder zumindest die Nachrichtensendungen zu übergehen. Doch das vermag ich nicht.

Trost schenkt mir der Glaube. Dieser Glaube wurde mir von meinen Vorfahren als Erbe übergeben, und ich habe ihn aus freiem Herzen angenommen. Als Kind schon hörte ich die Worte, dass auch wenn wir alles Hab und Gut verlieren würden, den Glauben

an Gott aber kann uns niemand nehmen.

Aus der Kraft dieses Glaubens haben auch frühere Generationen viele leidvolle Schicksalsschläge tragen können. Eine solche Zuversicht aus der Kraft des Glaubens spiegelt sich in dem Lied wieder, das wir heute im Gottesdienst gesungen haben. Es findet sich im Gotteslob unter der Nummer 277. Text und Musik stammen von Martin Luther, der hierin den Psalm 130 verarbeitet. Es lautet: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhöre mein Rufen; dein gnädig Ohr neig her zu mir und meiner Bitt es öffne; denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?“

Und aus der Glaubenserfahrung über die Erhabenheit Gottes zieht der Theologe und Dichter Martin Luther eine Konsequenz für sich, die er in der zweiten Strophe dieses Liedes benennt: „Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen. Auf ihn will ich verlassen mich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wertest Wort. Das ist mein Trost und treuer Hort; des will ich allzeit harren.“ Ja, ehrlich, dieses Lied schenkt mir innerlich Trost, wenn ich es singend bete.

Zudem finde ich noch eine andere Zuversicht angesichts des Leidens, das der Krieg so vielen Menschen zufügt. Ich fand es im Gebet, das ich in der letzten Unterrichtsstunde mit unseren Kommunionkindern betete. Es findet sich im Gotteslob Nr. 19,4.

Es ist überschrieben mit einem Gebet für „Frieden und Gerechtigkeit“. In diesem Gebet werde ich selbst aufgerufen, Mitarbeiter/in Gottes an seinem Werk für den Frieden zu sein. Ich selbst also bin angefragt, nämlich „Werkzeug“ des Friedens zu sein, der von Gott kommt. Gott beruft mich in diesem Gebet zum Friedensbringer in seinem eigenen Auftrag. Und so lautet das Gebet, von dem Kenner nicht genau wissen, ob dessen Abfassung nicht dem hl. Franz von Assisi zuzuschreiben ist: „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt.“

Dieses Gebet drückt aus, dass der Friede von Gott in mich fällt und von mir weitergegeben wird in die Mitmenschlichkeit. Der Friedens-

gruß, den wir in unseren Gottesdiensten ganz bewusst einander zusprechen, darf geistige Wellen schlagen in die Welt hinaus. Er ist nicht nur ein Wunsch oder eine Bitte, sondern ein Zuspruch, der bewirkt, was er beabsichtigt. Er lautet: „Der Friede sei mit Dir!“

Diesen Frieden wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Der auferstandene Christus spricht ihn an Ostern seinen Jüngern und Jüngerinnen zu. In diesem kraftvollen: „Der Friede sei mit Dir!“ steckt bereits das neue, das von den Toten auferstandene österliche Leben.

In diesem Sinne grüße ich Sie freundlich und dankbar im Glauben an den auferstandenen Herrn

Ihr Pfarrer Paul Schupp, Administrator.

Zeit für einen Rückblick?!



**Herzliche Einladung
zum Bußgottesdienst
mit anschließender
Beichtgelegenheit
Sonntag, 03.04.2022, 17.00 Uhr.**

**„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben,
im Kreuz ist Hoffnung.“**

Dieser Ruf der Kirche erklingt seit vielen Jahrhunderten zur Verehrung des heiligen Kreuzes. Besonders in der Fastenzeit, in der Vorbereitung auf das Osterfest hat er einen besonderen Klang. Wir richten dabei unseren Blick auf Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser: er ist ja für uns den Weg bis zum Tod am Kreuz gegangen. Und das ist der Grund unserer christlichen Hoffnung!

Neben der gemeinsamen Feier der Liturgie sind wir eingeladen, auch persönlich das Kreuz zu betrachten, oder auch den Kreuzweg zu beten. So bereiten wir uns darauf vor, das Osterfest ganz bewusst mitzufeiern.

Dabei kann man unterschiedliche Ausdrucksformen des Kreuzes Christi wählen: je nachdem welchen Akzent der jeweilige Künstler hervorgehoben hat (z.B. der am Kreuz leidende/sterbende Herr oder eher der „Christkönig“, sozusagen als „Sieger“, der bereits den Tod überwunden hat), werden unterschiedliche Aspekte hervortreten und unsere Betrachtung prägen. Doch es ist immer das eine österliche Geheimnis vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn, das die Mitte unseres Glaubens ist. Das folgende Gebet könnte dabei vielleicht eine Hilfe sein:

**Jesus Christus, Du unser Erlöser, unser Herr.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
bist Du Mensch geworden.**

**Du hast uns die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes
offenbart,**

die Liebe zu uns, seinen Geschöpfen.

Diese dürfen wir in die Welt tragen – zu allen Menschen.

Allein diese Liebe vermag den Tod zu überwinden

**– so hast Du unsere Schuld auf Dich genommen
und uns mit Deinem Tod**

das Tor zum ewigen Leben eröffnet.

**Wenn wir Dein Kreuz betrachten,
dann lass uns tiefer erkennen, was Du für uns getan
hast.**

**Wie in der Hingabe des eigenen Lebens,
der scheinbar wehrlosen Liebe,
die allem Bösen standhält,
der Keim für neues, unverlierbares Leben
in der Herrlichkeit des Himmels verborgen liegt.
Lass uns so das Geheimnis unserer Erlösung
immer mehr verstehen lernen.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine gesegnete Zeit, um „Ostern entgegen zu gehen“,

Ihr Diakon Stefan Wick





Misereor

Es geht! Gerecht.

MISEREOR macht in diesem Jahr mit der Fastenaktion Mut, sich für eine klimafreundliche Welt zu engagieren.

Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, welche Maßnahmen für ein besseres Klima möglich sind und Armut verringern. Durch den Klimawandel verstärkte Naturkatastrophen treiben

immer mehr Menschen in Armut – auch in Deutschland. Industrieländer tragen dafür eine besondere Verantwortung, weil sie für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind.

Daher ruft MISEREOR mit der Fastenaktion 2022 dazu auf, nicht nur im Alltag, sondern auch in der Politik gemeinsam und global für mehr Klimagerechtigkeit einzutreten.

Helfen Sie mit und beteiligen Sie sich an der Kollekte in den Gottesdiensten am 5. Fastensonntag, dem 02./03. April 2022, oder überweisen Sie Ihre Spende auf das Misereor-Spendenkonto

Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag – vielen Dank!



GOTTESDIENSTE IM PASTORALVERBUND

Samstag, 02. April 2022 - Vorabend zum 5. Fastensonntag - Misereorsonntag

18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Mariae
 18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

- 1. Lesung: Jes 43,16-21
- 2. Lesung: Phil 3,8-14
- Passion: Joh 8,1-11

Kollekte: für Misereor

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens



Sonntag, 03. April 2022 - 5. Fastensonntag - Misereorsonntag

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens
 09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
 11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal
 11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

17:00 Uhr Fastenpredigt in St. Familia
 Thema: „Leiblichkeit-Leidenschaft-Ewigkeit“,
 Dr. Margot Käßmann, Hannover

**17:00 Uhr Bußgottesdienst für den Pastoralverbund
 in St. Michael**

anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 04. April 2022 - Hl. Isidor

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 05. April 2022 - Hl. Vinzenz Ferrer

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae, davor Rosenkranz

Mittwoch, 06. April 2022

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria, davor Rosenkranz

Donnerstag, 07. April 2022 - Hl. Johannes Baptist de la Salle

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens,
davor Rosenkranz

Freitag, 08. April 2022

18:00 Uhr Friedensgebet in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 09. April 2022 - Vorabend zum Palmsonntag

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Jes 50,4-7
2. Lesung: Phil 2,6-11
- Passion: Lk 19,28-40

Kollekte: für das Heilige Land



20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 10. April 2022 - Palmsonntag

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Familiengottesdienst in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

18:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Ahnatal

Die Feier der Heiligen Woche



Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur Heiligen Woche. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung.

Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang „heute“ von Ostern redet.

**Wir laden Sie herzlich zur Mitfeier
unserer Gottesdienste**

am Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern ein.
Die Zeiten finden Sie in der Gottesdienstordnung.

Montag der Karwoche, 11. April 2022 - Hl. Stanislaus

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag der Karwoche, 12. April 2022**08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael**

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae, davor Rosenkranz

Mittwoch der Karwoche, 13. April 2022

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria, davor Rosenkranz

19:00 Uhr Kreuzweg in St. MichaelDonnerstag, 14. April 2022 - Gründonnerstag**17:30 Uhr Abendmahlmesse in St. Michael**

1. Lesung: Ex 12,1-8.11-14

2. Lesung: 1 Kor 11,23-26

Evangelium: Joh 13,1-15

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

**anschl. Anbetung**

19:00 Uhr Abendmahlmesse in St. Maria

19:00 Uhr Abendmahlmesse in polnischer Sprache
in Maria Königin des Friedens

20:00 Uhr Abendmahlmesse in Herz Mariae

Freitag, 15. April 2022 - Karfreitag

07:00 Uhr Kreuzweg in Herz Mariae

10:00 Uhr Kreuzwegandacht in St. Maria und
Maria Königin des Friedens**10:00 Uhr Kinderwortgottesdienst
in St. Michael**Freitag, 15. April 2022 - Karfreitag15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
in Maria Königin des Friedens,
Herz Mariä und St. Mariaanschl. Beichtgelegenheit in St. Maria und
Maria Königin des Friedens**17:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben
Jesu in St. Michael**

1. Lesung: Jes 52,13-53,12

2. Lesung: Hebr 4,14-16;5,7-9

Passion: Joh 18,1-19,42

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 16. April 2022 - Karsamstag - Vorabend zum
Ostersonntag

10:00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Maria

20:00 Uhr Feier der Osternacht in Ahnatal

20:30 Uhr Feier der Osternacht in Herz Mariae

21:00 Uhr Feier der Osternacht
in Maria Königin des FriedensSonntag, 17. April 2022 - Ostersonntag - Hochfest der
Auferstehung des Herrn

06:00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Maria

06:00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Michael

1. Lesung: Gen 22,1-18

2. Lesung: Ex 14,15-15,1

3. Lesung: Jes 55,1-11

4. Lesung: Ez 36,16-17a.18-28

Epistel: Röm, 6,3-11

Evangelium: Mt 28,1-10

Kollekte: für die Pfarrgemeinde





**Wir wünschen Ihnen allen,
dass die österliche Hoffnung
Ihr Leben prägt,
und dass
die Leuchtspur der Auferstehung
Ihren Lebensweg erhellt.**

**Ihnen allen gesegnete
und frohe Ostern!**

**Sonntag, 17. April 2022 - Ostersonntag - Hochfest der
Auferstehung des Herrn**

09:30 Uhr Festhochamt in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Festhochamt in Herz Mariae
11:00 Uhr Festhochamt in St. Maria

Montag, 18. April 2022 - Ostermontag

09:30 Uhr Heilige Messe
in Maria Königin des Friedens
09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
11:30 Uhr Heilige Messe in St. Michael



1. Lesung: Apg 2,14.22-33
2. Lesung: 1 Kor 15,1-8.11
Evangelium: Lk 24,13-35

Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 19. April 2022 - Hl. Leo IX.

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael

14:30 Uhr Rosenkranzandacht in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae, davor Rosenkranz

Mittwoch, 20. April 2022

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria, davor Rosenkranz

Donnerstag, 21. April 2022 - Hl. Anselm

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens,
davor Rosenkranz



*Unterwegs auf den Emmauswegen des Lebens erfahren
Menschen, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist.
Dass er da ist – anders als früher, nicht zurückgekehrt in die
alte menschliche Gestalt, aber ganz ER selbst,
ganz ER, der liebt, der sich verschenkt und verteilt,
so wie er immer wieder das Brot brach und verteilte;
ganz ER, der uns hinführt in die Liebe seines Vaters.
Und dass Menschen, die sich auf diese Gegenwart des
Auferstandenen einlassen,
selbst neues Leben erfahren,
Kraft in ihrer Schwäche,
Hoffnung in der Verzweiflung,
Leben auch im Tod.*

Freitag, 22. April 2022

18:00 Uhr Friedensgebet in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
anschl. eucharistische Anbetung

**Samstag, 23. April 2022 - Vorabend zum 2. Sonntag der
Osterzeit (Weißer Sonntag)**

18:00 Uhr Vorabendmesse in Ahnatal

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

1. Lesung: Apg 5,12-16

2. Lesung: Offb 1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium: Joh 20,19-31

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

**Sonntag, 24. April 2022 - 2. Sonntag der Osterzeit -
Weißer Sonntag**

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Familiengottesdienst in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

15:00 Uhr Eucharistische Andacht zum Sonntag der
Göttlichen Barmherzigkeit in St. Maria

anschl. Beichtgelegenheit

Montag, 25. April 2022 - Hl. Markus

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Dienstag, 26. April 2022

08:00 Uhr Wortgottesdienst in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae, davor Rosenkranz

Mittwoch, 27. April 2022

09:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria, davor Rosenkranz

Donnerstag, 28. April 2022

09:00 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens,
davor Rosenkranz

Freitag, 29. April 2022

18:00 Uhr Friedensgebet in St. Michael

18:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria
anschl. eucharistische Anbetung

Samstag, 30. April 2022 - Vorabend zum 3. Sonntag der Osterzeit

18:00 Uhr Vorabendmesse in Herz Mariae

18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Michael

- 1. Lesung: Apg 5,27b-32.40b-41
- 2. Lesung: Offb 5,11-14
- Evangelium: Joh 21,1-19

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Vorabendmesse in Maria Königin des Friedens

Sonntag, 01. Mai 2022 - 3. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariae

11:00 Uhr Heilige Messe in Ahnatal

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

**Daniel - Engel, Löwen
und ein Lied der Hoffnung**

Löwengrube und Feuerofen,
die Schrift an der Wand:
das Mene-Tekel,
...

Die Geschichten aus dem Buch Daniel sind faszinierend und schillernd und zumindest in Auszügen und in Redewendungen noch bei vielen Menschen präsent.

Aber das Buch Daniel hat auch eine ganz andere Seite. Es beschäftigt sich mit den apokalyptischen (endzeitlichen) Szenarien, die damals in den Köpfen vieler Menschen Gestalt annahmen und Furcht erregten. Was uns ja durchaus vertraut ist - besonders jetzt, da es scheint, als ob die Welt aus den Angeln gehoben ist durch den grausamen Krieg, der in der Ukraine (aber auch an vielen anderen Plätzen der Welt) herrscht.

Was lässt sich in solchen von Furcht dominierten Zeiten über Gott sagen?

Welche Stärke, welche Hoffnung bietet der Glaube?

Mit diesen aktuellen Fragen wollen wir uns an 4 ökumenischen Bibelabenden beschäftigen, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Die Abende sind zwar als fortlaufende Reihe gedacht, können aber gerne auch einzeln besucht werden.

Den Abschluss bildet ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in der Markuskirche.

Auf der folgenden Seite finden sie alle Termine dazu, mit Orts- und Zeitangabe.

Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.





Herzliche Einladung zu ökumenischen Bibelabenden

zum Thema:

„Daniel, Engel, Löwen und ein Lied der
Hoffnung“

**Dienstag,
10.5.2022,
19.00 Uhr** Evangelische Kirchengemeinde
Kassel-Wehlheiden, Adventskirche
Lassallestr. 2, 34119 Kassel

**Donnerstag,
12.5.2022,
19.00 Uhr** Selbständige Evangelisch-Lutherische
Kirche
St. Michaelis, Tischbeinstr. 69, 34121 Kassel

**Dienstag,
17.5.2022,
19.00 Uhr** Evangelische Kirchengemeinde
Kassel-Südstadt, Markuskirche
Richard-Wagner-Str. 6, 34121 Kassel

**Donnerstag,
19.5.2022,
19.00 Uhr** Katholische Kirchengemeinde St. Michael
Ludwig-Mond-Str. 129, 34121 Kassel

**Freitag,
20.5.2022
19.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst in der
Markuskirche
Richard-Wagner-Str. 6, 34121 Kassel



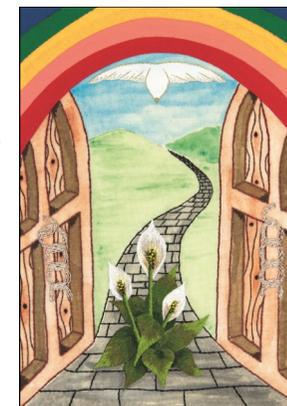
Weltgebetstag für Erwachsene und Kinder

*Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe –
so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und
nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft
und Hoffnung geben. (Jeremia 29,11)*

Das ist der letzte Vers der zentralen Bibel-
stelle, mit der sich der Weltgebetstag der
Frauen und auch der Kinder beschäftigte.
Vorbereitet war er in diesem Jahr von Frau-
en aus England, Schottland und Wales.

Die Gottesdienstbesucher*innen unseres „Viertels“ waren zu Gast
in der Adventskirche, die liebevoll zum Thema geschmückt war.
Beim Mitbeten und Mitsingen kamen die Gottesdienstbesu-
cher*innen dem „Zukunftsplan Hoffnung“ ein Stückchen näher.

Für die Kinder gab es zu Beginn einige Dias, die die Länder und
Leute vorstellten. Wir haben englische Lieder gesungen und die
Jeremia-Stelle kindgemäß und mit großen Bildern erzählt.
Sehr deutlich wurde bei den freien Fürbitten die Sehnsucht nach
Frieden und geglückter Zukunft.
Der Segen und kleine Mitnehm-Geschenke rundeten einen sehr
schönen Familiengottesdienst ab.



Erstkommunion

Am 22. Mai feiern 8 Kinder ihre erste Heilige Kommunion. Besonders spannend ist es, drei ältere Kinder auf diesen Tag vorzubereiten - auch für mich Neuland. Beim 1. Treffen haben wir dann Themen herausgesucht, die die drei interessierten, z.B.: Entstehung der Bibel, Heilungs- und Wundergeschichten, unser Leben, unser Tod im Blick des christl. Glaubens, ... Die Arbeit in beiden Gruppen macht viel Freude.

So wünsche ich (im Namen der ganzen Kirchengemeinde)



*Aurora Ciuffreda
Matteo Göllner
Clara König
Paula König
Felix Michel
Karla Michel
Darian Nikolic
Mats Wehmeyer*

und ihren Familien eine schöne Erstkommunionfeier und Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg.
Doris Schall



Besuchsdienst

Frohe Ostern uns allen!

Möchten auch Sie anderen Menschen eine Freude machen?

Dann besuchen Sie in unserer Gemeinde Damen und Herren, die 75 Jahre und älter sind zum Geburtstag bzw. an allen anderen Tagen zwischendurch.

In unserer Gemeinde gibt es in dieser Altersgruppe überwiegend alleinstehende Menschen, die sich über ein Gespräch freuen. Es bringt eine Abwechslung in ihren Alltag.

Ich habe es viele Jahre mit Freude gemacht.

Inzwischen bin ich selbst 80 Jahre und hoffe auf ein jüngeres Team, das mitmacht.

Gleichzeitig möchte ich allen Helferinnen und Helfern danken, die diese Aufgabe über viele Jahre mit übernommen haben.

Sollten Sie Interesse für diese soziale, freiwillige Aufgabe haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder unter meiner Telefonnummer 283718.

Mit den besten Wünschen für das kommende Fest
Ihre Rita Kräbs

Die Gemeinde sagt Frau Kräbs (nicht nur) für Ihren langjährigen und so wichtigen Dienst:

Herzlichen
Dank!

Was hat mich bewegt seit dem Erscheinen unseres Weihnachtspfarrrbriefes?

Zunächst einmal wieder die wunderschöne **Gestaltung unserer Krippe**. Die Gruppe um Lukas Meyfarth hat eine schöne Arbeit mit Blumen und Waldboden geleistet und am Dreikönigstag waren alle Figuren um die Krippe versammelt. Auch der große gelbe Stern war von Lukas in schwindelnder Höhe am Kirchengebäude angebracht worden. Vielen Dank allen Mitwirkenden.



Bereits zum 1. Advent hatte Frau Sacharzki für die Teilnehmer des **Seniorenkreises** wieder ein schönes Weihnachtspäckchen zusammengestellt, das sie auch noch persönlich nach Hause brachte. Dabei hat ihr Frau Meyfarth mit dem Auto geholfen. Den Adventskalender „für Große“ kann man jedes Jahr benutzen. Der Kalender stellt die Kernbotschaft der Adventssonntage in den Mittelpunkt und begleitet uns täglich thematisch in Wort und Bild auf unserem Weg - bis zum Weihnachtsfest und darüber hinaus. Vielen Dank, liebe Frau Sacharzki.

Die Senioren treffen sich – hoffentlich bald wieder – jeden 3. Dienstag im Monat, um 15 Uhr in unserem Pfarrsaal. Wer möchte, kann schon vorher um 14.30 Uhr in der Kapelle den Rosenkranz beten. Irgendwie wird der Kreis immer kleiner – obwohl doch auch Senioren „nachwachsen“.

Das **ökumenische Friedensgebet** ist nach 2 Jahren in der Markuskirche seit dem 1. Advent in unsere Kirche „umgezogen“. Jeden Freitag, um 18 Uhr ist Treffpunkt in unserer Kapelle (natürlich mit entsprechendem Abstand). Wir beten um Frieden in der Welt und an einzelnen aktuellen Schauplätzen. Das ist in der heutigen Zeit ganz besonders wichtig. Auch persönliche Fürbitten können

vorgetragen werden. Wir zünden dafür eine Kerze an. Wie wackelig der Frieden im Moment in Europa ist, macht uns doch alle bange.

Alle sind eingeladen, freitags eine halbe Stunde für den Frieden zu beten. Es ist ja jetzt abends nicht mehr dunkel, so dass wir alle gut nach Hause kommen können.

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Befürworter von **Maria 2.0** (Frauen und Männer) zu einer kleinen Andacht in der Kirche St. Familia. Am 3. März haben wir ein Gebet für den Frieden in der Ukraine gebetet, was hier auch abgedruckt wird. Sie können das auch gern zu Hause beten.

„Gebet um Frieden in der Ukraine und in der Welt:

Gott, du bist ein Gott der Barmherzigkeit und des Friedens.

Zu dir rufen wir:

Für die Menschen in der Ukraine und den angrenzenden Ländern, die in großer Angst vor Krieg und Gewalt in ihrem Land leben, um Hoffnung und Kraft in der Bedrängnis.

Für alle, die unter den Völkern Einfluss haben und Macht ausüben, um den Geist der Friedfertigkeit und Versöhnung und um Ehrfurcht vor dem Leben und dem Gewissen jedes Menschen.

Für uns selbst, die wir allein hilflos sind und gegenüber der Bedrohung unserer Welt, um deinen Beistand.

Barmherziger Gott, um Hellhörigkeit für dein Wort und um die Kraft zum Frieden mit allen Menschen.“

Zeigen die Aktionen von **Maria 2.0** eigentlich Fortschritte? Die Frühjahrskonferenz der deutschen Bischöfe, die sich auch mit dem synodalen Weg beschäftigen will, hat vom 7. bis 9. März in Vierzehnheiligen stattgefunden. Der Vorsitzende, Bischof Bätzing, hat schon vorher seine Meinung bezüglich Pflichtzölibat und körperlicher Liebe vor der Ehe kundgetan. Mal sehen, wie das weitergeht.

Und dann war noch der **Weltgebetstag der Frauen** am 4. März in der Adventskirche. Die Ökumene klappt vorzüglich in diesem Bereich. Die Kirche hat Platz genug für ca. 80 bis 100 Teilnehmer. Das Land war England. Die Gottesdienstordnung und die ausgesuchten Lieder waren richtig schön. Der Abschluss fand bei schönem Wetter in der Abenddämmerung im Freien statt. Die

Teilnehmer haben Lichter bekommen, die wir nach Segen und Schlussgesang im Vorgarten stehen ließen als Zeichen der Verbundenheit mit allen Menschen in der Welt.

Roswitha Hilgenberg



Ihr EDEKA in Wehlheiden

Alexander Sasin NEUSTART Oktober 2020

Wir ♥ Lebensmittel.

Wittrockstr. 24
und Hentzestr. 36
34121 Kassel

Tel. 0561 - 21376

Ihr EDEKA in Wehlheiden
seit 1981 für Sie da.

ImmerGrün 
Floristikfachgeschäft

Öffnungszeiten Joaquim Barbosa
Friedenstraße 44
34121 Kassel

Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-16 Uhr
So. und Feiertags 10-13 Uhr

Telefon & Fax: 
0561/7664938

E-Mail: immergruen.barbosa@gmx.de

Trauerfloristik - Grabdekoration
Hochzeitsfloristik - Tischgestecke

Einfach **Kunstvoll**



Meine  ist Made in Kassel!

Bei Rebbe ist Ihre Brille keine Standardware, sondern ein handwerkliches Unikat. Sie wird in unserer Werkstatt in Kassel mit großer Sorgfalt angefertigt. Sehen Sie selbst...

Der Optiker REBBE 

Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel
Tel. (0561) 77 43 16 · www.optiker-rebbe.de

Wie, bitte? Zu klein - no dann wird's aber Zeit für einen Sehtest!
Gib!s auch bei uns!



NACHT DER OFFENEN KIRCHEN KASSEL 24. JUNI 2022

Nach pandemiebedingter Pause ist es gut, dass am 24. Juni 2022 Kirchengemeinden und christliche Gemeinschaften wieder ihre Türen zur Nacht der offenen Kirchen öffnen, zu der wir schon jetzt herzlich einladen.

Gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Wehlheiden, der Selbst. Ev. Luth. Kirchengemeinde (SELK) und der Ev. Südstadtgemeinde, Markuskirche sind wir dabei. Wir haben uns entschlossen, die Markuskirche als „Standort“ zu wählen (in den nächsten Jahren soll der Ort dann innerhalb der Gemeinden wechseln).

Ein Vorgespräch dazu hat folgende vorläufige Ideen hervorgebracht:

- Bilderbuchkino und Mitmachmusik für Kinder und Familien,
- Musik mit dem Posaunenchor der SELK auf dem Brückner-Kühner Platz,
- „Beyond the past“ – Rockbandprojekt der Suchthilfe auf dem Brückner Kühner Platz.,
- Taizégesänge mit Gebet und Stillezeiten,
- Wort und Musik: Orgelspiel mit Juergen Bonn und Bibliolog mit Hardy Rheineck,
- Nächtliche Kirchenentdeckertour durch die Markuskirche und Nachtmusik mit Oliver Vogeltanz.

Außerdem könnte es eine Cocktailbar ab 19.00 Uhr und Fingerfood geben.

Noch sind dies erste Ideen - aber vielleicht haben wir Sie ja neugierig gemacht und Sie schauen am 24. Juni, zwischen 18.00 Uhr und 24.00 Uhr mal rein.

Sie sind schon heute HERZLICH WILLKOMMEN.

Angebot

Die Caritas Kassel informiert

Die Energiekosten steigen. Im Moment ist es an den Tankstellen am deutlichsten, aber auch bei Haushaltsstrom sowie Heiz- und Warmwasserkosten erlangen die Preise seit einiger Zeit neue Höhen.

Richtig bemerkbar macht sich das in der Regel erst bei der Jahresabrechnung, oder wenn Heizöl getankt werden muss.



NORDHESSEN-KASSEL

Unser Stromspar-Check kann da präventiv helfen, Energie zu sparen und somit auch den Geldbeutel zu entlasten.

Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Haushalte mit kleinem Einkommen, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II, Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten. Bei niedrigem Einkommen ohne Transferleistungsbezug können wir als Caritas auch prüfen, ob eine Teilnahme möglich ist.

In Stadt und Landkreis Kassel wird der Stromspar-Check von Energie 2000 e.V. geleitet. Interessierte können sich direkt mit dem Stromspar-Check in Verbindung setzen:

Link auf Website:

<https://www.stromspar-check.de/standorte/details/stromspar-check-kassel-stadt>

Kassel (Stadt und Landkreis) – Energie 2000 e.V.

Ansprechpartner: Uwe Erbroth

0561 7399928

info@stromsparcheck-kassel.de

Wilhelmsstraße 2 (Umwelthaus)

34117 Kassel



Düsseldorfer Hof
Hotel | Restaurant | Biergarten

Inhaber Kostas Vick Zwehrener Weg 4-8 info@duesseldorfer-hof.de
Tel.: 0561 22176 34121 Kassel www.duesseldorfer-hof.de



OESTERLING
Haustechnik GmbH
Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar

Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel
Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61



Bestattungsunternehmen
Verena Reimers

Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fuldaabrück-Dörnhausen
Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21
www.bestattungen-reimers.de

REWE Markt
Beume OHG
Sternbergstrasse 10-12
34121 Kassel-Wehlheiden
Tel. 0561/310590 Fax 3105922



Respekt

Vielfalt

Weitsicht

Teilhabe

Verantwortung

Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf www.kasseler-sparkasse.de/mehralsgeld



Kasseler Sparkasse

OSTERWÜNSCHE

Ich wünsche Dir, dass jede Nacht Deines Lebens in die Morgenröte eines neuen Tages übergeht.

Ich wünsche Dir die Wärme und Glut eines Osterfeuers in Deinem Herzen.

Ich wünsche Dir das strahlende Licht der Osterkerze.

Ich wünsche Dir jeden Tag ein Halleluja auf Deinen Lippen.

Ich wünsche Dir den Glanz der Osternachtlichter in Deinen Taten.

Ich wünsche Dir die erfrischende und belebende Kraft des Osterwassers.

Ich wünsche Dir die Fortsetzung der Emmausgeschichte für Dein Leben.

Ich wünsche Dir zu jeder Stunde die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen.

Möge die Freude den Schmerz vertreiben, das österliche Licht die Nacht durchdringen und das österliche Mahl die Einsamkeit überwinden.